

Fachpersonal (Ärzt/innen, Apotheker/innen, Drogist/innen, Ernährungsfachkräfte) empfohlen.

Fazit

Die Umweltkontrolle in Oberösterreich funktioniert. Das hat sie bei der frühzeitigen Abwendung einer ansonsten massiven Umweltbeeinträchtigung durch die hohe Konzentration von Quecksilber im Klärschlamm bewiesen. Hochriskant für Umwelt und Gesundheit, wenn der Klärschlamm zum Beispiel als an sich wertvolle Nährstoffquelle auf Ackerflächen ausgebracht worden wäre. Kläranlagenbesitzer und Umweltbehörde haben aber vorbildlich gearbeitet: Dank guter Kontrolle, raschem und sicherem Vorgehen in detektivischer Kleinarbeit und ausgezeichneter technischer Ausstattung konnte der Ursprung für die Verunreinigung über das Kanalsystem punktgenau ausgemacht und das gefundene Quecksilber vernichtet werden.

LR Rudi Anschöber: „Das zeigt, wie gut unsere Umweltkontrolle funktioniert und wie schnell und effizient im Notfall gearbeitet wird. So wurde ein Umweltskandal verhindert. Gratulation!“

Tipp des Konsument/innenschutz-Landesrates: „Wir alle lieben Mitbringsel, die uns auch zuhause noch an den Urlaub zurückerrinnern lassen und unserer Gesundheit gut tun sollen. Aber auch im Ausland kann ich nur empfehlen, auf Gütesiegel zu achten und sich gegebenenfalls beim Reiseveranstalter oder der regionalen Tourismusbehörde über Hotels, Kur- oder Gesundheitseinrichtungen aufklären zu lassen. Denn bei massiven Mängeln oder Etikettenschwindel kann aus dem Urlaub oder dem Mitbringsel schnell ein ernsthaftes Gesundheits- und Umweltrisiko werden. Also auch beim Urlaub im Ausland so handeln, wie dies im Inland angebracht ist. Das schafft Sicherheit.“

Autorin

Direktorin HR Dr. Ulrike Jäger-Urban
 Amt der Oö. Landesregierung
 Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
 Abteilung Umweltschutz
 Kärntnerstraße 10–12
 4021 Linz, Österreich
 E-Mail: uwd.post@ooe.gv.at

BI

Das besondere Interview

Sophia Nerrether (22) befindet sich im dritten Lehrjahr zur Fachkraft für Abwassertechnik. Für die Berliner Wasserbetriebe (BWB) hat sie sich für eine Kampagne zur Gewinnung von Nachwuchskräften porträtiert lassen. Der KA-Betriebs-Info erzählt sie, wie sie sich als Frau in einem vermeintlichen Männerberuf behauptet. Alexandra Bartschat von der DWA in Hennef führt das Interview.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, diesen Beruf auszuüben?

Ich war bei der Berufsberatung, um mich über Ausbildungsberufe zu informieren. Ich wollte etwas mit Biologie machen, weil darin meine Stärke liegt. Unter den Vorschlägen, die ich bekommen habe, war auch die Fachkraft für Abwassertechnik. Ich habe mich dann etwas eingelesen und mir gedacht, das wird für mich die interessanteste Ausbildung sein. Daraufhin habe ich mich bei den Berliner Wasserbetrieben beworben, die mich schon beim Vorstellungsgespräch mit offenen Armen empfangen haben.

Welche Voraussetzungen braucht man für den Beruf?

Ein Abitur wird für die Ausbildung nicht gebraucht, es kann aber hilfreich sein, wenn man Biologie als Leistungskurs hatte. In der Berufsschule hat man dann ein paar Vorteile, weil einzelne Themen schon einmal durchgenommen wurden. Das Abitur ist aber kein Muss. Mit einem mittleren Schulabschluss kann man sich auch bewerben.

Worin sollte man denn gut sein, wenn man Fachkraft für Abwassertechnik werden will?

Man muss technisches Verständnis mitbringen und sollte der Chemie nicht ganz abgeneigt sein, denn die ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Insgesamt gesehen sollte man sich für Naturwissenschaften interessieren und ansonsten ganz viel Neugier mitbringen.

Das Image des Berufs ist ja nicht so gut. Hat Sie das gestört?

Wenn ich mich mit Leuten über Abwassertechnik unterhalte, ist zuerst eine deutliche Voreingenommenheit zu spüren, obwohl kaum einer davon Ahnung über diesen Beruf hat. Aber es geht ja nicht nur ums Klären von Abwasser, sondern um einen ganz wichtigen Bereich des Umweltschutzes. Zudem lernt man ziemlich viel über verschiedene Reinigungsverfahren und Maschinen. Letztlich habe ich mir gedacht, es ist ein Beruf, bei dem ich etwas für meine Mitmenschen tue. Abwasser fällt immer an, und wir wollen ja alle noch lange etwas von unserer Natur haben.

Wie darf ich mir Ihren Arbeitsalltag vorstellen? Welche Tätigkeiten üben Sie aus?

Bei uns im Klärwerksbetrieb ist es so, dass jeder zu seiner Schichtzeit anfängt, also zur Früh-, Spät- oder Nachtschicht. Wir treffen uns zunächst mit allen Kolleginnen und Kollegen und informieren uns darüber, wie die Schicht davor gelaufen ist, ob es zum Beispiel Betriebsstörungen gab oder Arbeiten, die noch nicht abgeschlossen sind. Nach der Ablösung infor-

BTB Berufstaucher GmbH Berufstaucher Bayern

- Wir tauchen günstiger als Sie denken
- Kläranlagentauchen pro Gruppenstunde 175,- EUR netto
- Kläranlagen – Reparaturen
- Montagearbeiten von Räumschildern, Belüfterelementen und Rührwerken im Betriebszustand
- Kontrollarbeiten – Vermessungen
- Faultürme – Kontrolle, Wartung und Reinigung
- Schlammabsaugung, Betonagen
- Schweiß- und Schneidarbeiten

Carola Süßmann-Zeise, Regensburgerstr. 44, 93128 Regenstauf
 Mobil: 0151 / 11 20 13 16, Fax: 09402 / 50 44 12
 www.berufstaucher-bayern.de, berufstaucher-bayern@gmx.de

miert der Schichtleiter oder die Schichtleiterin darüber, welche Arbeiten anfallen oder welche Lieferungen eingehen werden. Danach beginnen wir mit dem routinemäßigen Kontrollgang, prüfen, ob alle Maschinen einwandfrei laufen oder ob es irgendwo ein Leck oder untypische Geräusche gibt. Ist etwas aufgefallen, melden wir dies an die Warte, die dann zum Beispiel einen Schlosser schickt oder andere Maßnahmen einleitet. Danach werden Abwasserproben genommen, um die Inhaltsstoffe zu messen, denn an den Werten kann man erkennen, ob die Pumpen richtig eingestellt sind oder ob irgendwo der Schlamm zu dick geworden ist.



Abb. 1: Water Skills Germany 2018: Sophia Nerrether und Denise Hahn bilden das Fließschema einer Kläranlage nach.

Im Kanalbetrieb wird morgens eingeteilt, wer in der Kolonne eingesetzt wird oder auf einem Spezialfahrzeug mitfährt. Vom Vorbereiter erhalten wir Tagespläne, die auch den Stadtplan und das Kanalnetz beinhalten. Wenn man auf einem Spülfahrzeug mitfährt, spült man die Kanalhaltungen. Fährt man in der Kolonne mit, kontrolliert man die Baustellen und guckt, ob im Kanal Verstopfungen vorliegen. Das ist die Vorarbeit für das Spülfahrzeug.



Abb. 2: BWB-Personalvorständin Kerstin Oster (vorne) und Sophia Nerrether im Wartungswagen

Sie arbeiten ja in einem bisher noch eher klassischen Männerberuf. Wie fühlen Sie sich dabei?

Ich wurde bisher immer respektiert und ernst genommen. Man muss sich aber schon ein bisschen beweisen. Man darf nicht den Eindruck erwecken, dass man sich auf Kollegen verlässt, wenn zum Beispiel Arbeiten mit Kraft anstehen. Als Frau muss man sich dann vielleicht auch schon mal eingestehen, dass man zwei Schachtdeckel mit der Sackkarre nicht durch die Gegend fahren kann, das ist nun mal zu schwer. Dafür hat aber jeder Verständnis. Man darf aber nicht denken, dass es zwischen Männern und Frauen Unterschiede gemacht werden. Man muss sich einfügen.

Sie sagen also, Frauen werden in Ihrem Betrieb von den männlichen Kollegen respektiert. Ist das durchgängig so oder hatten Sie auch schon einmal mit Macho-Sprüchen oder Ähnlichem zu tun?

Man darf nicht vergessen, dass Männer unter sich anders sind, als wenn Frauen dabei sind. Man muss aber auch nicht alles auf die Goldwaage legen, was gesagt wird. Man sollte nicht hypersensibel sein. Aber man kann mit seinen Kollegen gut auskommen.

TAUCHERARBEITEN ALLER ART ◊ BERATUNG ◊ PLANUNG ◊ AUSFÜHRUNG

PRÄQUALIFIZIERT
ÜBER DAS HESSISCHE
PRÄQUALIFIKATIONS-
REGISTER
WWW.HPQR.DE





Mitglied der
DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.



**KONTAMINIERTER BEREICHE
FAULTÜRME ◊ HÄFEN
ABWASSERANLAGEN
BAUTAUCHEN ◊ SCHIFFE
WASSERSTRASSEN
SUCHEN UND BERGEN**



**KERLEN
TAUCHER**_{GMBH}
- TAUCHERMEISTERBETRIEB -

63450 HANAU, SAARSTRASSE 3
TEL : +49 (0)6181 / 66 89 742
WWW.KERLEN-TAUCHER.DE



Wie reagieren die Leute wenn sie sehen, dass eine Frau am Werk ist?

Zuschauer hat man im Kanalbetrieb immer. Man wird schon gemustert und merkt, dass sich viele denken „Okay, das hätte ich jetzt nicht gedacht, dass da eine Frau arbeitet“. Aber zu-meist bekommt man positiven Zuspruch.



Abb. 3: Water Skills Germany 2018: Denise Hahn und Sophia Nerrether wetteifern um den perfekten Kanaleinstieg

War Ihnen im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit schon einmal unwohl, zum Beispiel beim Einstieg in enge Schächte?

Wir werden ja auf alles gut vorbereitet. Bei der Atemschutzschulung, bei der man mit dem Beatmungsgerät auf dem Gesicht eine Puppe retten muss, hatte ich keine Probleme. Daher dachte ich mir, dass auch der Einstieg in den Kanal nicht so problematisch wird. Das einzige, vor dem ich anfangs etwas

Angst hatte, war, allein im Klärwerk herumzulaufen, weil es dort auch Räume gibt, die gefühlt vorher noch nie ein Mensch betreten hat. Aber man gewöhnt sich an die Geräusche und bekommt ein Gefühl dafür, wie es laufen muss.

Warum haben Sie sich bereit erklärt, sich für die BWB-Kampagne porträtieren zu lassen?

Ich habe die Hoffnung, dass durch diese Kampagne einige Frauen den Mut bekommen, sich für eine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik zu bewerben. Im technischen Bereich findet man zwar Frauen, aber es hält sich in Grenzen.



Eine klare Entscheidung. Für eine Ausbildung mit Zugkraft. Jetzt informieren unter: netzdermoeglichkeiten.de



Abb. 4: Ausbildungskampagne der Berliner Wasserbetriebe mit Sophia Nerrether

Grenzenloser Service ist für uns selbstverständlich Pflicht

Unsere Serviceleistung umfasst:

- ▶ Fachmännische Beratung und Schulung
- ▶ Unterstützung bei Montage und Inbetriebnahme
- ▶ Unterstützung beim Betreiben Ihrer Anlagen
- ▶ Betriebs- und Prozessoptimierung Ihrer Anlagen
- ▶ Optimierung oder Sanierung Ihrer Anlage
- ▶ Prompte Lieferung von Ersatzteilen
- ▶ Wartung und Reparatur (auch von Fremdfabrikaten)
- ▶ Kosten- und Leistungsoptimierung Ihrer Anlagen

